

„Alles für das Kind.“

Königin Rita für die notleidenden Kinder.

Wien, 28. Dezember.

Ministerpräsident Graf Clam-Martinic hat vom Obersthofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Grafen Esterházy nachstehendes Schreiben erhalten:

Ew. Erzellenz! In tiefem Schmerze über den Ausgang weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I. ist es für Ihre Majestät die Kaiserin und Königin ein Trost, ja ein Bedürfnis, ihre landes-mütterliche Fürsorge den Kleinen zuzuwenden, den Kindern, die überall in beiden Staaten der Monarchie durch den Krieg so schwer betroffen sind. Von solcher liebevollen Gesinnung getragen und eingedenk des unvergesslichen Wortes Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I. „Alles für das Kind“, ist es der Wille Ihrer Majestät, daß ein von hochherzigen Spendern allerhöchstderselben zur Verfügung gestellter Betrag in Oesterreich und in Ungarn zu gleichen Teilen der Kriegsfürsorgeaktion für das Kind zugewendet werde. Indem ich vorstehendes Ew. Erzellenz mitzuteilen mich beehre, übersende ich anbei einen auf 650.000 Kronen lautenden Scheck der Oesterreichisch-Ungarischen Bank nebst einem Verzeichnis der in Waren eingelaufenen Spenden und bitte hochdieselbe, diesen auf Oesterreich entfallenden

Teil mit Hilfe der bereits bestehenden, beziehungsweise noch zu schaffenden Organisation widmungsgemäß zu verwenden. Es bedarf wohl nicht der Erwähnung, daß es Ihrer Majestät eine besondere Freude wäre, wenn diese Aktion Anlaß gäbe, weitere Kreise der Fürsorge für das Kind dienstbar zu machen. Empfangen Ew. Erzellenz den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung.

Wien, 26. Dezember 1916.

Alexander Graf Esterházy, m. p.

Die auf Oesterreich entfallende Hälfte der in Waren eingelaufenen Spenden besteht in 15.000 Kilogramm Schokolade, 31.200 Dosen Kondensmilch, je einem halben Waggon Trilottwäsche, warmer Kinderkleider und Kinderschuhe, überdies 2500 Stück warmer Kinderkleider und ungefähr 75.000 Paar Kinderschuhe.

Um den hochherzigen Intentionen Ihrer Majestät in umfassender Weise Rechnung zu tragen, hat der Ministerpräsident Veranlassung getroffen, daß die erforderliche Organisation zur Durchführung dieser charitativen Arbeit ehestens in die Wege geleitet werde. Im Hinblick auf den von Ihrer Majestät so nachdrücklich kundgegebenen Wunsch, der Not der ärmsten und hilflosesten unter den Armen, der Not der Kinder gesteuert zu sehen, wird die Aktion auf die werktätige Mitwirkung im humanitären und Fürsorgedienste erprobter und bewährter Sachkräfte, wie nicht minder auf die opferwillige Betätigung aller Kreise der Bevölkerung zählen dürfen. Wegen Einleitung der Sammlung der Spenden wird binnen wenigen Tagen an die Öffentlichkeit herangetreten werden.